

Gefahren im Garten entschärfen

Viele Gärten bergen unbewusste Todesfallen. Bitte prüfen Sie Ihren Garten auf folgende Gefahrenquellen:

- **Mähroboter & Motorsensen:** Niemals in der Dämmerung oder nachts mähen!
- **Teiche & Pools:** Steile Ufer führen zum Ertrinken. Ausstiegshilfen (z. B. Bretter mit Querleisten) anbringen.
- **Kellerschächte:** Offene Lichtschächte mit engmaschigen Gittern abdecken.
- **Zäune:** „Igelpforten“ (Bodendurchgänge von ca. 10 × 10 cm) zum Nachbarn schaffen.
- **Reisighaufen & Osterfeuer:** Vor dem Verbrennen am selben Tag per Hand umschichten.
- **Chemie & Schneckenkorn:** Komplette auf Pestizide verzichten – Vergiftungsgefahr und Nahrungsverlust.
- **Gelbe Säcke & Netze:** Müllsäcke hoch aufhängen, keine Netze am Boden liegen lassen.



Mit einer Ausstiegshilfe im Teich helfen Sie Ihrem Igel

Ansprechpartner & Notfall

Ausgebende Station:

Telefon:

E-Mail:

Igelstation / Tierarzt:

Ein igelfreundlicher Garten verzichtet komplett auf Chemie, Schneckenkorn und Mähroboter in den Abendstunden. Vielen Dank für Ihren Einsatz im Tierschutz!



Tierschutzverein Bühl e.V.
Fridolin-Stiegler-Straße 11 · 77815 Bühl
Tel 07223 / 21153 · info@tsv-buehl.de
www.tierschutzverein-buehl.de
Büroöffnungszeiten: Montags 17–19 Uhr
(außer Feiertage)

EIN IGELREICH SCHAFFEN

Wichtige Grundlagen für Auswilderung,
Ganzjahreshilfe und sichere Lebensräume



IN DIESEM FLYER

- Phase 1 & 2: Die Auswilderung
- Phase 3: Ganzjahreshilfe & Winterpflege
- Checkliste: Gefahren im Garten entschärfen

*Herzlichen Dank, dass ein geschütztes Wildtier in Ihrem Garten einziehen darf!
Dieser kleine Leitfaden zeigt Ihnen in einfachen Schritten, wie der Einzug reibungslos klappt und wie Sie unsichtbare Gefahren vermeiden.*

1 Das Gehege (5–10 Tage)

- **Standort:** Ruhiger, geschützter Platz im Garten.
- **Ausbruchsschutz:** Gehege lückenlos mit Brettern und schweren Steinen sichern. Igel klettern und untergraben!
- **Schlafhaus:** Holzhaus reichlich mit Stroh füllen (kein Heu oder Laub im Gehege – Schimmelgefahr).
- **Futter & Wasser:** Täglich frisches Wasser und hochwertiges, getreidefreies Kitten-Katzenfutter mit hohem Fleischanteil. Schwere Keramiknapfe nutzen.
- **Wichtig:** Milch ist lebensgefährlich!
- **Hygiene:** Futter- und Wassernäpfe jeden Tag gründlich reinigen.



Das Auswanderungsgehege – lückenlos gesichert an einem ruhigen Platz

2 Start in die Freiheit

- **Zeitpunkt:** Nach 5 bis 10 Tagen das Gehege öffnen oder entfernen.
- **Wetter-Check:** Niemals bei Dauerregen freilassen. Der Igel braucht trockenes Wetter für den Nestbau.
- **Haus belassen:** Das gewohnte Schlafhaus bleibt als bekannter Rückzugsort am selben Ort stehen.



Das Schlafhaus – mit Stroh gefüllt ein sicherer Rückzugsort

3 Unterstützung im Garten

- **Futterhaus:** Nahrung dauerhaft in einem speziellen Igel-Futterhaus anbieten.
- **Bauweise:** Ideal sind zwei Eingänge (Fluchtwege), ein Labyrinth-Eingang gegen Katzen und Rattenklappen.
- **Sommer-Futter:** Kitten-Trockenfutter (getreidefrei) und getrocknete Soldatenfliegenlarven. Nassfutter verdirbt im Sommer zu schnell.
- **Wasserstelle:** Separate Wasserschale immer außerhalb des Futterhauses aufstellen.



Igel-Futterhaus mit Rattenklappen

* Spezial: Der Winterschlaf (Nov.–April)

- **Nistmaterial:** Im Herbst trockenes Laub und Stroh in der Nähe des Hauses bereitlegen.
- **Füttern bis zum Frost:** So lange intensiv füttern, bis das Futter mehrere Tage unberührt bleibt.
- **Wachphasen bei Wärme:** Bei milden Wintertemperaturen sofort wieder Trockenfutter und Wasser anbieten.
- **Absolute Ruhe:** Das Schlafhaus im Winter niemals berühren. Aufwachen kostet lebenswichtige Energie!
- **Frühjahr:** Ab dauerhaft 10 °C (ca. März/April) wacht der Igel abgemagert auf. Sofort wieder täglich füttern.